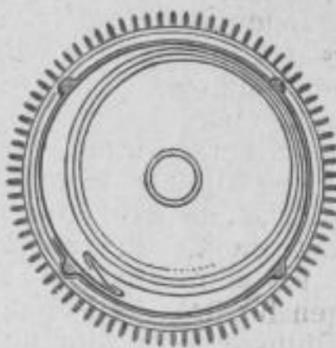


bezw. sich seitlich an diesen anlehnen. Abbildung 2b verdeutlicht dieses: Der Fuß *a* greift unter Radkranz und Rad-schenkel, der Fuß *bc* greift mit dem Teil *b* unter den Radkranz, der nach innen umgebogene Teil *c* lehnt sich an den Schenkel an. Das freie Ende wirkt federnd auf den Sperrhaken wie bei der Gehwerks-Sperrfeder. Durch die Stütze wird außerdem verhindert, daß die Zugfeder die Sperrfeder aushakt, allerdings scheint überhaupt durch die flachgewölbte Form der unteren Ansätze ein Festhaken der Zug-

feder kaum möglich zu sein, selbst wenn sie sich an das Rad anlegen sollte. Das Einsetzen der Feder erfolgt bei zusammengesetztem Werk derart, daß man zunächst die in der Mitte der Feder befindliche Klemme *a* von innen unter das Rad steckt und bei darauffolgendem geringen Durchbiegen der Feder die andere Klemme *b* ebenfalls in das Rad steckt. Wie wir erfahren, beabsichtigt Herr Jung, die Federn im Großhandel einzuführen, er würde auch bereit sein, Uhrenfabriken Lizenzen darauf zu geben.

Verwendungsmöglichkeit von Roskopf-Federzügen, deren Federhaken abgebrochen ist

Nicht allzu selten kommt es vor, daß der Federhaken an dem nachspringenden Zügel im Roskopf-Federhaus abgebrochen ist. Wenn Ersatz nicht gleich zur Hand ist, war es dann üblich, daß durch das Loch am Ende des Zügels ein Stift eingeschlagen und vernietet wurde. Jedoch ist dieses Verfahren einmal für die billigen Roskopf-Uhren zu umständlich und dann bietet es auch eine nicht allzu große Sicherheit für dauerndes Festhalten des eingeschlagenen Stiftes. Deshalb wendet Herr Kollege Walter Fiebiger in Werdau das nachstehend beschriebene Verfahren an, das manchem vielleicht zwar schon bekannt, anderen aber wieder eine Anregung zur Nachahmung sein wird. In der nebenstehenden Abbildung ist der Deutlichkeit halber die Feder nicht so ge-



zeichnet, wie sie in Wirklichkeit im Federhaus liegen würde, sondern sie ist zur Seite gezogen und die nur angedeuteten Umgänge liegen ebenfalls lose nebeneinander. Dadurch ist die Arbeitsweise ohne weiteres ersichtlich: Das Ende des Federzügels wird, selbstverständlich nachdem es ausgeglüht ist, nach innen umgebogen und dann wird die allgemein gebräuchliche Federstellung eingesetzt, mit dem kurzen Federstück als Zwischenteil. Um das Anschmiegen der Feder zu erleichtern, kann je nach der Stärke des Zügels das umgebogene Ende von außen noch etwas dünner gefeilt werden d. h. an der Stelle, die bei dem eingesetzten Federzügel nach der Mitte des Federhauses zu liegt. Das Verfahren erfordert nur kurze Arbeitszeit, und der Erfolg ist zweckentsprechend.

Verschiedenes

Ein nachahmenswertes Beispiel. Herr Arthur Leuthold, Inhaber der Taschenuhren-Großhandlung Götting & Leuthold in Leipzig, Hauptzollamtstraße 1, stiftete aus Anlaß der Lossprechung seines Sohnes Frig bei der diesjährigen Gehilfenprüfung der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe den Betrag von 200 Mark. Mögen sich weitere hochherzige Stifter anschließen!

„Handwerk und Handel“ — Musterausstellung des Badischen Handwerks. Am 2. April wurde in der Städtischen Ausstellungshalle in Karlsruhe eine Ausstellung eröffnet, die einen großzügigen Charakter trägt und von jedem Besucher mit Interesse besichtigt wird, weil man in dieser Ausstellung eine ganz neue Entwicklungsrichtung des Handwerks kennen lernt, die von den üblichen Vorstellungen über Handwerk und Handwerker merklich abweicht.

Erregt schon die Zusammenstellung „Handwerk und Handel“ besondere Aufmerksamkeit, so ist vor allem interessant, in welcher Weise diese Kombination in den Eröffnungsreden begründet wurde. Die technische Seite — die Erhöhung der wirtschaftlichkeit der Produktion — war der ausschlaggebende Faktor.

So findet man in der Ausstellung und nicht nur bei den Darbietungen des „Forschungsinstituts für rationelle Betriebsführung im Handwerk“, daß der Nachweis der rationellen Betriebsführung erbracht werden soll.

Um das große Tafel- und Kartenmaterial, das vom Forschungsinstitut, von Innungen und wirtschaftlichen Organisationen ausgestellt ist, auch nur skizzenhaft zu besprechen, ist an dieser Stelle der Raum zu klein.

Die Beispiele, die in der Ausstellung gegeben wurden, zeigen, mit welchen Ideen sich der moderne Handwerker abgibt und verdeutlichen, daß der Handwerker nicht nur mit allgemeinen Redensarten operiert, sondern ernstlich bemüht ist, sich durch zähes Selbststudium an das fraglos schwierige Gebiet der rationellen Betriebsführung heranzupirschen.

Jeder Handwerker wird in dieser Ausstellung sein technisches Wissen bereichern können und jeder Laie wird die Augen öffnen über das ganz moderne Handwerk, das nur eines aus Ur-großvaters Zeiten beibehalten hat: „Wir wollen Qualitätsarbeit leisten!“

Freigabe der Einfuhr von Uhren nach der Tschechoslowakei. Das tschechische Handelsministerium hat verfügt, daß ab 24. März die Einfuhr von Gehäusen zu Taschenuhren, Uhrwerken zu Taschenuhren, auch Uhrwerkplatinen und Rohwerke (Ebauches) sowie Uhrfurnituren freigegeben wird.

Islands Einfuhrverbot, das schon bisher Gold-, Silber-, elektroplattierte Waren, Juwelen und Schmucksachen umfaßte, wurde, um den Wert der gesunkenen isländischen Krone zu

heben, bedeutend erweitert und gilt ab 15. März auch für Uhren jeder Art.

Die schweizerischen Einfuhrbeschränkungen. Da der Kreis derjenigen Waren, deren Einfuhr in die Schweiz von der Einholung einer Einfuhrbewilligung abhängig gemacht worden ist, im Laufe der Zeit selbst innerhalb der einzelnen Industriezweige immer weiter ausgedehnt worden ist, haben wir nachstehend die für uns in Frage kommenden Erzeugnisse nach dem neuesten Stande zusammengestellt.

Liste der einfuhrbeschränkten Waren in der Schweiz

Nummer des schweizerischen Zolltarifes	Bezeichnung der Warengattung
873a — b.	Plattierte, im Feuer oder auf elektro-chemischem Wege vergoldete oder versilberte Waren.
874a — b.	Gold- und Silberschmiedewaren.
ex 874 c.	Armbänder und Ketten.
928 — 929.	Stand- und Wanduhren; Wecker.

Die Gesuche um Einfuhrbewilligung sind in drei Exemplaren auf besonderem Formular bei der Sektion für Ein- und Ausfuhr des Volkswirtschaftsdepartements in Bern einzureichen. Die Formulare sind bei der vorgenannten Amtsstelle sowie bei den kantonalen Handelskammern erhältlich.

Besondere Einfuhrbewilligungen sind bis auf weiteres für die vorstehend aufgeführten Waren nicht erforderlich, sofern sie über die schweizerisch-französische oder schweizerisch-italienische Grenze zur Einfuhr gelangen. Diese Ausnahmen von den Einfuhrbeschränkungen gelten jedoch nur für Waren, welche aus dem freien Verkehr desjenigen Landes kommen, über dessen Grenze sie in die Schweiz eingeführt werden, oder die durch die betreffenden Länder zwar transitieren, bei denen dieser Transit aber die normale Zuführung nach der Schweiz darstellt. Waren, für die diese Voraussetzungen nicht zutreffen, bedürfen zum Import über die betreffenden Grenzabschnitte einer besonderen Einfuhrbewilligung.

Das Telephon als Antenne. Unter diesem Stichwort veröffentlicht eine Provinzzeitung eine „interessante technische Neuerung“, wonach die Fernsprechan-schlußleitung mit Hilfe eines Zwischenschalters als Antenne für drahtlose Verbindungen benutzt werden kann. Derartige Schaltungen gefährden den Betrieb und stellen eigenmächtige Veränderungen der technischen Einrichtungen dar, die gesetzwidrig und strafbar sind (§ 317 des St. G. B.). Vor der Anwendung solcher Schaltungen sei gewarnt.

Den Ausführungsbestimmungen zur Verordnung zum Schutze des Funkverkehrs, die wir in Nr. 12 der Uhrmacher-Woche veröffentlichten, entnehmen wir noch folgendes: Schon der Versuch der Errichtung und des Betriebs einer Funkanlage ohne Genehmigung der Reichstelegraphenverwaltung ist strafbar, jedoch bietet die Frist bis zum 16. April Zeit zur nachträglichen Einholung der Genehmigung geheimer Funkanlagen. In diesem Falle ist Straffreiheit zugesagt. Das Durchsuchungs-